



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
101 (1891)**

68 (9.3.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47416)

# General-Anzeiger



3n der Postliste eingetragen unter Nr. 2358.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Responsible: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Ros. für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller. für den Inseratenthell: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) sämtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Zeile 20 Pfg. Die Rahmen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 68. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 9. März 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

#### \* Das Koch'sche Heilverfahren

im Mannheimer Allgemeinen Krankenhaus.

In unserem gestrigen Blatte haben wir einen Auszug aus den soeben erschienenen amtlichen Berichten der Kliniken, Polikliniken und pathologischen Institute der preussischen Universitäten über die Wirksamkeit des Koch'schen Heilverfahrens gegen Tuberkulose veröffentlicht. Bekanntlich sind auch im Mannheimer Allgemeinen Krankenhaus und im hiesigen Foltrelazareth Versuche mit Koch'schem Tuberkulin unternommen worden und es dürfte in Anbetracht der hervorragenden Bedeutung des neuen Heilmittels und der an dasselbe geknüpften Hoffnungen — leider nur auch von Befürchtungen gesprochen werden — ein knapper, natürlich allgemein gehaltener Bericht über die im hiesigen Krankenhaus erzielten Ergebnisse der Versuchsreihen in den weitesten Kreisen interessieren. Selbstverständlich können die nachfolgenden Zeilen nicht den Anspruch auf endgiltige Darlegung der in Betracht kommenden Fälle erheben, sie sollen nur eine statistische Uebersicht über die Zahl und den Verlauf der mit Koch'schem Tuberkulin behandelten Krankheitsfälle bieten.

Es sind im Ganzen im Allgemeinen Krankenhaus 10 Todesfälle an Tuberkulose seit der Anwendung von Tuberkulin vorgekommen, von denen drei Todesfälle durch Koch'sche Injektionen vielleicht beschleunigt sein konnten; sämtliche Patienten waren bereits in sehr vorgeschrittenem Krankheitsstadium der Injektion unterzogen worden. Die anderen 7 Todesfälle, welche ebenfalls stark leidende Patienten betrafen, sind jedoch erst mehrere Wochen nach der ersten und überhaupt einmaligen Injektion eingetreten, und es kann somit von einem tödtlichen Ausgang der Injektion in diesen Fällen keineswegs die Rede sein.

Es sind ferner Verschlechterungen im Krankheitsstand bei 15 Leidenden zu verzeichnen; zum großen Theile waren die Patienten bereits in vorgeschrittenem Stadium und verlangten sehnüchlich nach Tuberkulin-Injektionen, die man ihnen ohne bei dem Kranken die befürchtete absolute Hoffnungslosigkeit zu hinterlassen nicht verweigern konnte. Uebrigens wurden mehrere dieser Patienten, ganz abgesehen von der Geringfügigkeit der Dosen, überhaupt nur ein einziges Mal geimpft.

Diesen Fällen stehen aber 43 Besserungen von bacillären Lungen-Patienten gegenüber. Von diesen sind 8 nahezu oder ganz geheilt worden; es waren meistens Kranke im Anfangsstadium, jedoch auch solche, welche bereits längere Zeit an Tuberkulose litten. Unter den gänzlich Geheilten befindet sich ein Mann, der seit zehn Jahren an Diarrhöe mit gleichzeitiger Lungenaffektion litt und von beiden Krankheiten völlig geheilt worden zu sein scheint. Die Besserungen standen in den verschiedensten Lebensaltern.

In 10 zweifelhaften Fällen bei meistens blutleeren jungen Mädchen mit geringen abendlichen Fieber, bei denen aber der Nachweis für das Vorhandensein von Tuberkelbacillen nicht erbracht worden ist, wurden Tuberkulin-Injektionen vorgenommen, die bei sämtlichen Patienten eine thätigliche Besserung hervorriefen.

Im Foltrelazareth, in welchem nur leichtere Fälle behandelt wurden, hat sich der Zustand aller Patienten gebessert und haben einzelne bis zu 20 Pfund am Körpergewicht zugenommen. 11 Gebesserte, welche auf der Dr. Lindemann'schen Abtheilung behandelt wurden, haben insgesammt um 99 Pfund am Körpergewicht zugenommen.

Am schlechtesten waren die Heilresultate im hiesigen Allg. Krankenhaus bei der Behandlung der Kehlkopf-tuberkulose.

Bei allen zur Behandlung gelangten Krankheitsfällen wurde mit ganz minimalen Dosen angefangen. Trotz dieser Vorsicht und der relativ günstigen Resultate wurde in der letzten Zeit den Kranken nicht mehr die Impfung unbedingt angerathen; sondern sie wurden vorher auf die Gefährlichkeit des Mittels aufmerksam gemacht, weil es z. B. noch nicht möglich ist, die Fälle, in welchen gefährliche Verschlimmerungen eintreten können, vorher mit einiger Gewissheit zu bestimmen; auch ist das Mittel jedenfalls gefährlicher, als Koch's in seiner Antwort an die österreichischen Ärzte, in der er es mit dem Chinin verglich, bezeichnete. Trotzdem ist zu hoffen, daß mit

noch fortschreitender Ausbildung besonders der Methode und der Dosirung und beim Vorhandensein reiner Luft und sehr kräftiger Kost, es gelingen werde, bessere Resultate ohne die unberechenbaren Nachteile zu erzielen. Es ist ja selbstverständlich, daß eine Krankheit, die sich seit Monaten, ja Jahren im Körper eingenistet hat, nicht in der Zeit von einigen Wochen oder Monaten ganz geheilt werden kann; bedürfen doch auch die klimatischen Kuren in den sog. schwindlichtsfreien Orten oft mehrere Jahre bis zur endlichen Heilung der Krankheit. Im Durchschnitt lauteten hier die Urtheile aus den chirurgischen Kliniken weniger günstig, als jene der inneren Ärzte, freilich wurde dort von vornherein mit größeren Dosen geimpft.

Wenn nun die Gegner des Tuberkulins behaupten, daß die bisher mit den Koch'schen Injektionen erzielten Besserungen auch schon früher vielfach durch andere Behandlungen erreicht worden sind, so ist doch darauf hinzuweisen, daß diese sehr oft von dem Wechsel des Aufenthaltsortes bzw. von dem Besuche immuner Kurorte, von besserer Nahrung, von der Berufsänderung oder gänzlicher Berufsenthaltung, kurz vom Vorhandensein besserer Existenzbedingungen abhängig war. Die Frage, wie lange der Mensch mit bacillärer Phtisis existiren kann, ist wegen der Neuheit der Entdeckung noch nicht gelöst, dennoch darf schon jetzt und auch auf Grund der im hiesigen Allgem. Krankenhaus erzielten Ergebnisse behauptet werden, daß die mit Koch'schem Tuberkulin erzielten Resultate ganz wesentlich bessere sind, als man mit den bisher bekannten Mitteln, (mit einziger Ausnahme der durch längeren, ziemlich kostspieligen Aufenthalt in schwindlichtsfreien klimatischen Kurorten erzielten Ergebnisse,) je erreicht hat. Es ist demnach angehts der bereits feststehenden Thatfachen keineswegs gerechtfertigt, dem als Reaktion aufstrebenden, leider ziemlich stark verbreiteten Pessimismus sich allzusehr hinzugeben.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. März.

Die Debatte über die Panzerfahrzeuge 3. und 4. (je eine Million) wird fortgesetzt.

v. Rautenfelz beantragt die Bewilligung und die Zurückverweisung an die Budgetkommission.

v. Krenell ist für Bewilligung, da nach den gestrigen Ausführungen des Reichskanzlers diese Panzer nichts anderes wären, als die im Jahre 1887 schon gebilligten Kanonenboote.

v. Bennigsen ist für die Zurückverweisung an die Kommission, da die beiden Schiffe einen wesentlichen Bestandteil des Planes von 1887 bildeten, gegen welchen Widerspruch nicht erhoben wurde. Wozu den Bau der notwendigen Schiffe 2 Jahre aufschieben?

Richter ist gleichfalls für die Kommissionsverweisung, hält aber die angebotenen Rücktritte für kein Äquivalent. Wir haben kein Geld für eine Flotte ersten Ranges. Staatssekretär Hollmann weist die wiederholte Unterstellung, als handle es sich um eine Flotte ersten Ranges, zurück.

Richter ist gegen eine Rückverweisung. Das gestern vom Reichskanzler angebotene Äquivalent sei gar keines. Das Tempo der Entwicklung der Marine müsse verlangsamt werden; es sei ein politischer Fehler, jetzt den Kommissionsbeschluss zu annulliren.

Windthorst betont, die Ergründung sei unerlässlich, daß zum Schutze des Norddeutschen Canals noch Schiffe nötig seien; das gebotene Äquivalent sei ungenügend, der nochmaligen Kommissionsverweisung widerspreche er nicht.

Hausmann spricht gegen die Kommissionsverweisung. Bei der Abstimung stimmen für Kommissionsverweisung 121, dagegen 77; da 1 Stimme zur Beschlußfähigkeit fehlt, wurde die Sitzung auf Montag 2 Uhr vertagt.

#### Unlautere Zwecke — schlechte Mittel!

Da der Zweck angeblich die Mittel heiligt, so liegt der demokratischen „Neuen Badischen Landeszeitung“ weniger an der Lauterkeit der von ihr angewandten Mittel als an ihrer vermeintlichen Zugkraft. Daß es bei einem derartigen System politischer Unehrlichkeit dem Mannheimer demokratischen Blatte auf Entstellungen und Verdunkelungen des Thatbestandes nicht ankommt, erhellt neuerdings aus folgender im Samstag-Morgenblatt Nr. 119 der „N. Bad. Ldsztg.“ veröffentlichten Notiz:

Mannheim, 6. März. Parteien, welche sich von jedem Augenblicksbild blenden lassen, hat bisher gewöhnlich eine positive Erklärung ihre ablen Nachwirkungen verurteilt. Nehalich scheint es mit dem „Niemand's wieder!“ zu sein, mit welchem auf dem vorjährigen nationalliberalen Parteitag in Karlsruhe ein eventuelles Zusammengehen der ehemaligen Kartellisten abgelehnt wurde. Wie wir hören, wird auf der am 22. d. M. in Karlsruhe abzuhaltenden nationalliberalen Versammlung über das Wiederzusammengehen der Nationalliberalen mit den Konservativen bei den

diesjährigen Landtagswahlen ein Beschluß gefaßt werden, welcher das „Niemand's!“ aus der Welt schafft und das „Wieder!“ in Kraft treten läßt. Für die Opposition wird das abermalige Zusammengehen der Nationalliberalen mit den Konservativen um so erwünschter sein, als die gegenwärtigen Wenzler'schen Agitationen in den Bauern-Bezirken ein Schlag ins Wasser waren, denn in den Tabakbauenden Gegenden ist überall aus den Vorträgen des Herrn Abg. Wenzler hervorgegangen, daß er von der Tabakfrage zwar sehr wenig versteht, aber desto mehr Versprechungen macht, die selbst unter der zöllnerischen Regierung Bismarck's von den Konservativen nicht erfüllt wurden.

Wenn auch der erste Satz dieser demokratischen Zeitungsnotiz an einer sprachlichen Unklarheit leidet, welche allerdings zu den Gepflogenheiten der „N. Bad. Ldsztg.“ gehört, so ist doch die Tendenz des ganzen Artikels sehr leicht zu erkennen. Das demokratische Blatt glaubt bei seinem bisher vergeblichen Stimmenfang in den Reihen der nationalliberalen Partei in Zukunft mehr Erfolge zu erzielen, wenn es trotz der auf der nat. lib. Delegirtenversammlung vom 9. Novbr. v. J. abgegebenen Erklärung die Nachricht von einer innigen Verbindung der Nationalliberalen mit den Konservativen bei den diesjährigen Landtagswahlen in die Welt setzt. Obgleich das Verfahren der „Neuen Bad. Ldsztg.“ sehr plump angelegt und die Glaubwürdigkeit des demokratischen Blattes genügend bekannt ist, wird die „Badische nationalliberale Correspondenz“ dennoch ermächtigt, zu erklären, daß innerhalb des zur Parteileitung berufenen Engeren Ausschusses der nat. lib. Partei von einem Zusammengehen der Nationalliberalen mit den Konservativen bei den Landtagswahlen keine Rede war, und daß eine solche Absicht auch nicht besteht. Die in dem oben wörtlich mitgetheilten Artikel der „Neuen Bad. Ldsztg.“ enthaltenen Angaben sind durchaus willkürlich erfunden und legen erneut Zeugnis ab von der politischen Unehrlichkeit des demokratischen Blattes, das zur Erreichung unlaunterer Zwecke vor der Anwendung unreiner Mittel nicht zurückscheut.

#### \* Landesversammlung und Organisation der badischen nationalliberalen Partei.

Der geschäftsführende Ausschuh der nationalliberalen Partei erläßt folgende Einladung:

Karlsruhe, 6. März.

Auf Grund des vom Engeren Ausschuh am 4. Jan. d. J. gefaßten Beschlusses beehren wir uns, die Mitglieder des Landesauschusses der nationalliberalen Partei auf

Sonntag, den 22. März, Vormittag 11 Uhr,

in den kleinen Saal der Festhalle in Karlsruhe hiermit einzuladen.

Tagesordnung:

1. Erlass eines Aufrufes.
2. Definitive Organisation des „Engeren Ausschusses“.
3. Das Parteiprogramm.
4. Besprechung über Parteianglegenheiten.

Nach der Sitzung, um 4 Uhr, findet ein gemeinsames Essen statt. Beim Eintritt in die Versammlung bitten wir um gefällige Anmeldung hierzu.

Der geschäftsführende Ausschuh.

Leichtlin, Stadtrat, Vorsitzender. Prof. Dr. Goldschmit, Schriftführer.

Der Engere Ausschuh wird am Samstag, 21. März, Abends 7 Uhr sich im Nebenzimmer des großen Saales der Gesellschafts-Eintracht in Karlsruhe zur Vorbesprechung der Tagesordnung des Landesauschusses versammeln.

Nachdem nunmehr auf Grund des neuen Organisationsstatuts die Delegirtenwahlen in allen Bezirken vollzogen sind, besteht der Landesauschuh der nationalliberalen Partei in Baden jetzt aus folgenden Herren:

Mitglieder des Engeren Ausschusses.

Eckhard, C., Mannheim (Vorsitzender). — Bamey, Geh. Rath, Mannheim. — Friedrich, Landtagsabgeordneter, Durlach. — Kiefer, Landgerichtspräsident, Rastatt. — Kiefer, Landgerichtsdirektor, Karlsruhe. — Baisermann, Geh. Rath, Rechtsanwalt und Stadtrat, Mannheim. — Blankenburg, Dr. Ernst, Wülheim. — Brombacher, Dr., Rechtsanwalt, Biorheim. — Burger, Rechtsanwalt, Offenburg. — Fischer, Bürgermeister, Donaueschingen. — Widner, Oberbürgermeister, Baden. — Gauer, Rechtsanwalt, Waldshut. — Klein, Landtagsabgeordneter, Wertheim. — Kramer, E. A., Habichtshaus, Lahr. — Meher, Dr. Georg, Professor, Heidelberg. — Pfeiffner, Stadtrat, Freiburg. — Wittmer, Landtagsabgeordneter, Eppingen. — Leichtlin, Stadtrat, und Goldschmit, Professor, beide in Karlsruhe, Vertreter des geschäftsführenden Ausschusses.















# Bensdorp & Comp in Amsterdam

empfehlen ihr feines

## holländ. Cacaopulver

von vorzüglichstem Geschmack, garantiert rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.

Dasselbe ist zu haben in allen besseren Geschäften der Delikateßen-, Colonial-, Materialwaaren- und Drogen-Branche.

0199

### Kinder-Confection.



Von meiner Einkaufsreise zurück empfehle mein auf's großartigst sortirtes Lager in

**Kinder-Kleidchen, Kinder-Mänteln, Kinder-Zäckchen, Kindermützen, Knaben-Anzügen, Knaben-Frühjahrs-Weberzieher, Knaben-Blousen, Knaben-Hosen, Knaben-Mützen.**

Einziges Special-Geschäft dieser Artikel am Platze.

**Ludwig Stuhl,**

Breite Straße. F 1 Nr. 2. Breite Straße.

Ich mache auf meine Schaufenster-Ausstellung aufmerksam.

### Eisenbahn-Hôtel

(vormals Hôtel Egly).

4539

Samstag, Sonntag

und

Montag

**Salvator-Bier**  
vom Bürgerlichen Brauhaus in München.

Ausschank

direct vom

Fass.

Es ladet ergebenst ein

**Julius Gerde.**

Für die liebe Jugend!

### Kinderwagen

in größter und schönster Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, bei

2461

**Rühne & Mulbach**

Q 1, 16 Reiseartikelfabrik Q 1, 16.

Jede Reparatur wird in unserer Fabrik sofort ausgeführt.

Parasol in Blau u. Tuch mit Lederriemen empfiehlt für Kinder per Paar M. 1.-  
" Frauen " " 1.50  
" Herren " " 1.80  
Hidor Feinschneider, Q 2, 17.

Modes. 3908  
**Henriette Jacob,**  
O 4, 1. Parterre.

Alte Bücher einfach wie im ganzen Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 3906  
H. Vender's Antiqu. & Buchh. N 4, 12.

Frankfurt a. M.  
Freiburg i. Baden

Pforzheim.  
Neustadt a. S.

## S. Wronker & Co.

Mannheim, N 3, 10,

Kunststraße.

En-gros- & en-detail.

### Grösstes und billigstes Geschäft

in

Garnen, Nähartikeln, Futter- und Besatzstoffen, Strumpfwaren, Seiden-Bändern, Tüllen und Spitzen, Knöpfen, Posamenten, Woll-Waaren, Tricot-Tailen- u. Kleidchen, Weißwaaren, Corsets.

### Preis-Liste.

Auszug aus dem Waaren-Verzeichniß für Frühjahr und Sommer 1891.

#### Kurzwaren.

1 Rolle Maschinengarn von Schlumberger	500 Yds.	10 Pfg.
1 " " " "	200 Ia.	6 "
1 " Maschinenseide alle Farben	60 "	5 "
1 Dpb. Kölschen Knopflochseide		7 "
1 " Sohlbandstübe		5 "
2 Stück Fingerhüte		1 "
25 " Nähadeln		2 "
<b>Estremadura</b> Rax Hauschild, weiß	2 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 3 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5	
per Pfund	1.90 1.95 2.— 2.08 2.12 2.17 2.27	
	6 7 8 10	
	2.53 2.72 3.83 3.12	
<b>Estremadura</b> Prima Ia. Rax	2 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 3 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5	
per Pfund	1.15 1.20 1.25 2.20 1.35 1.40 1.45	
<b>Prima Qualität Doppel-Garn</b> Coult. Echt Diamantschwarz		
per Pfund	2.60 3.—	
<b>Gäselgarn</b> , 20 Gramm Knäuel, weiß u. crème Nr. 20 30 40 50 60		
per Knäuel	9 9 10 11 12 Pf.	
<b>Gäselgarn</b> , 50 Gramm Knäuel, weiß u. crème Nr. 14 16 20 30		
per Knäuel	16 16 18 22 Pf.	
<b>Conleurt-Gäselgarn</b> , 10 Gramm Knäuel, 5 Pfennige.		
<b>Tricot Tailen</b> , grau und braun gestreift, R. 1.05.		

Wir machen unsere werthe Kundschaft noch darauf aufmerksam, daß die guten, bewährten und eingeführten Artikel zu den billigsten Preisen in unseren Schaufenstern ausliegen. Durch den großen Consum unserer vielen Häuser und infolge günstiger Abschlüsse sind wir im Stande, sämtliche Waaren bedeutend zu ermäßigen und so diese Vortheile unseren Abnehmern zugute kommen zu lassen.

4579

## S. Wronker & Co.

Mannheim, N 3, 10

Kunststraße.

### Wertheimer-Dreysfuß

M 2, 8.

### Ausverkauf

zurückgesetzter

Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Modelle.

### Billige Güter

28 Sect. m. Wahn. Wald. Wiesen. Acker f. nur 20,000 M. fernor o. 6 Hectaren f. 10,000 m. Gebäuden. Rab. S. H. Rosenbaum Bergweg 24, Frankfurt a. M. 4545

### Neue Malta-Kartoffel

per Pfd. 15 Pfg. reiche Maronen, Blumenkohl, Endivien-Salat, Orangen, Citronen zu billigsten Tagespreisen. 4395 W. Rothweiler, E 6, 8b.